

Gemeindebrief | August 2026

Kiel-Ost



*„... und erhebt eure Häupter“
(Lukas 21,28)*

Neuapostolische Kirche
Nord- und Ostdeutschland





Es gibt Sätze in der Bibel, die wie ein Lichtstrahl durch dunkle Zeiten schneiden. Wenn Jesus in seiner Rede über die Endzeit sagt: „Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter“, ist damit nicht gemeint, dass Christen sich über andere Menschen erheben sollen. Das erhobene Haupt ist kein Zeichen von Stolz, sondern von Hoffnung.

Gerade in Zeiten, in denen wir von Krieg, Leid, Ungerechtigkeit und menschlicher Not hören, neigen viele Menschen dazu, den Mut zu verlieren. Angst, Resignation und Hoffnungslosigkeit können das Denken bestimmen. In diese Situation hinein spricht Christus sein Wort: „Erhebt eure Häupter.“ Er fordert seine Nachfolger auf, sich nicht von der Dunkelheit beherrschen zu lassen und die Hoffnung auf Gottes Handeln nicht aufzugeben.

Dabei geht der Blick nicht auf andere Menschen herab, sondern auf Christus hinauf. Wer sein Haupt erhebt, hält daran fest, dass Gott auch in schweren Zeiten gegenwärtig ist. Christliche Hoffnung verschließt nicht die Augen vor dem Leid der Welt, aber sie glaubt, dass Leid und Chaos nicht das letzte Wort haben.

Zugleich bedeutet dieses Wort, dass Christen sich zu erkennen geben sollen. Nicht durch Lautstärke oder Überheblichkeit, sondern durch ihre Haltung. Menschen, die nicht jede – oft medial getriebene – Angst mitmachen, die trotz Unsicherheit Vertrauen bewahren, die Frieden stiften statt Hass zu verbreiten und die anderen dienen statt sich selbst in den Mittelpunkt zu stellen, machen ihren Glauben sichtbar.

Das erhobene Haupt ist deshalb kein Ausdruck geistlicher Überlegenheit, sondern ein stilles, aber deutlich erkennbares Zeugnis der Hoffnung. Christen stehen nicht über den Menschen, sondern mitten unter ihnen. Doch sie tun es mit der Gewissheit, dass Gott die Geschichte in seinen Händen hält.

Wer sein Haupt erhebt, sagt damit nicht: „Ich bin besser als andere.“ Er sagt vielmehr: „Ich habe Hoffnung – und diese Hoffnung möchte ich weitergeben.“

Herzliche Grüße, Uli Falk

(Apostel Falk ist für Flensburg, Hamburg-Nord, Hamburg-West und Kiel verantwortlich.)

Musik Newsletter

Der aktuelle Newsletter der Musikabteilung steht online zum Download zur Verfügung. <https://kirchenmusik.nak-nordost.de/newsletter>

Neuapostolische Kirche ist Vollmitglied der ACK in Deutschland

Die Neuapostolische Kirche ist seit Anfang Juli Vollmitglied der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK). Dazu war gemäß ACK-Satzung die Zustimmung aller 20 stimmberechtigten Mitgliedskirchen erforderlich. Den Antrag auf Vollmitgliedschaft hatte die Neuapostolische Kirche im vergangenen Jahr gestellt. Die offizielle Aufnahme wird im Rahmen eines Gottesdienstes gefeiert: am Mittwoch, 16. September 2026, um 20 Uhr in der Neuapostolischen Kirche Berlin Prenzlauer Berg.

Der vollständige Artikel ist veröffentlicht unter www.nak-nordost.de

Heimgänge aus den Gemeinden des Bezirks Kiel in den letzten Monaten

27.06.	Gemeinde Eutin	Br. Heinrich Ascher
28.06.	Gemeinde Kiel-Mitte	Schw. Gertrud Heidenreich
06.07.	Gemeinde Neumünster	Schw. Melitta Arndt

Der Wahrheit verpflichtet – nicht dem bequemen Schweigen



Als Christen sind wir ganz sicher nicht dazu berufen, zu allem eine politische Meinung zu haben. Aber wir sind sehr wohl dazu berufen, der Wahrheit verpflichtet zu sein. Genau darin liegt ein entscheidender Unterschied.

In einer Zeit, in der nahezu jede gesellschaftliche Entwicklung politische Auswirkungen hat und nahezu jede politische Entscheidung das Leben von Menschen beeinflusst, wirkt die Forderung, Christen sollten sich aus allen gesellschaftspolitischen Fragen heraushalten, erstaunlich wirklichkeitsfremd. Wer glaubt, dies sei möglich, verschließt die Augen vor der Realität. Denn die Frage ist längst nicht mehr, **ob** wir Stellung beziehen müssen, sondern **woran** wir unsere Maßstäbe ausrichten.

Die Bibel kennt keine Aufforderung zu einer bequemen Neutralität. Jesus hat sich nie parteipolitisch vereinnahmen lassen, aber er hat ebenso wenig geschwiegen, wenn Gottes Wille verdreht oder Wahrheit durch Lüge ersetzt wurde. Er sprach klar – nicht aus Rechthaberei, sondern aus Liebe zur Wahrheit.

Wer heute behauptet, Christen könnten sich aus gesellschaftlichen Entwicklungen vollständig heraushalten, müsste konsequenterweise auch zu Themen schweigen, die Gottes Gebote unmittelbar berühren. Doch wie sollte das möglich sein?

Wenn die Tötung ungeborenen Lebens in weiten Teilen der Gesellschaft zur Normalität geworden ist, dürfen Christen nicht so tun, als sei dies lediglich eine private oder politische Geschmacksfrage. Wenn Kriege geführt und Gewalt als scheinbar alternativlos dargestellt werden, müssen Christen ihre Stimme für Frieden, Versöhnung und den Schutz

menschlichen Lebens erheben. Wenn wir erleben, dass Lüge, Machtmissbrauch oder persönliche Bereicherung das Vertrauen in Verantwortungsträger erschüttern, dürfen wir Wahrheit und Integrität nicht relativieren. Und wenn Ehe und Familie – jene von Gott gestiftete Gemeinschaft von Mann, Frau und Kindern – zunehmend an Bedeutung verlieren oder grundsätzlich infrage gestellt werden, betrifft das nicht nur gesellschaftliche Modelle, sondern das biblische Menschenbild selbst.

Dabei geht es ausdrücklich nicht darum, parteipolitisch Stellung zu beziehen, einzelne Parteien zu unterstützen oder zu bekämpfen. Es geht um etwas Grundsätzlicheres: Christen beurteilen Entwicklungen nicht danach, ob sie gerade mehrheitsfähig oder populär sind, sondern danach, ob sie mit Gottes Willen übereinstimmen.

Gerade deshalb können wir nicht schweigen, wenn Begriffe wie Wahrheit, Gerechtigkeit oder Freiheit beliebig werden. Schweigen aus Bequemlichkeit oder aus Angst vor Ablehnung ist keine christliche Tugend. Liebe zur Wahrheit verlangt Mut. Und Liebe zum Menschen verlangt, dass wir diese Wahrheit nicht hochmütig oder verletzend vertreten, sondern demütig, respektvoll und mit dem ehrlichen Wunsch, Orientierung zu geben.

Der Apostel Paulus schreibt: *„Prüft alles und behaltet das Gute.“* (1. Thessalonicher 5,21). Wer alles prüfen soll, darf nicht bewusst wegsehen. Und wer Christus nachfolgt, kann die Augen vor Entwicklungen, die Gottes gute Ordnung betreffen, nicht verschließen.

Hinzu kommt ein weiterer, oft vergessener Gedanke der Heiligen Schrift. Gott beschreibt den Gläubigen im Buch Hesekiel als einen Wächter. Ein Wächter ist nicht dafür verantwortlich, jede Gefahr zu beseitigen. Aber er trägt Verantwortung dafür, vor erkennbaren Gefahren zu warnen. Schweigt der Wächter aus Angst, Bequemlichkeit oder dem Wunsch, niemanden zu verärgern, wird er seiner Berufung nicht gerecht (vgl. Hesekiel 33,7–9). Dieses Bild ist aktueller denn je. Christen sind keine moralischen Richter über andere Menschen. Aber sie sind auch keine schweigenden Beobachter, wenn Gottes Maßstäbe aufgegeben oder verdreht werden.

Christlicher Glaube ist deshalb kein Rückzug aus der Gesellschaft. Er ist ein Leben mitten in dieser Welt – mit einer klaren Orientierung. Unsere Loyalität gilt weder dem Zeitgeist noch einer politischen Ideologie, sondern Jesus Christus. Gerade deshalb werden Christen nicht zu allem etwas sagen müssen. Aber dort, wo Gottes Wahrheit berührt wird, dürfen sie nicht schweigen. Nicht aus Kampfeslust, sondern aus Liebe. Nicht um Menschen zu verurteilen, sondern um ihnen den Weg zu dem zu zeigen, der selbst gesagt hat: „**Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.**“ (Johannes 14,6).

Denn ein Christ, der aus Angst vor Widerspruch verstummt, verliert nicht nur seine Stimme – er verliert seinen Auftrag. Wahrheit ohne Liebe wird hart. Liebe ohne Wahrheit wird beliebig. Jesus Christus hat beides untrennbar miteinander verbunden. Genau dazu sind auch wir berufen.

Uli Falk / Juli 2026

Für unsere Senioren Seniorenaktivitäten 2026

- 15. Sep. Seniorenausflug mit den Bezirken Kiel und Flensburg
per Schiff zur Hallig Hooge
- 10. Dez. Stollenessen, Klönen und Musizieren im
Mehrgenerationenhaus Neumünster

Veränderung im Ämterkreis

Zum Gottesdienst am 28.06.2026 besuchte unser Apostel Uli Falk die Gemeinde Eckernförde anlässlich ihres 100-jährigen Jubiläums. In diesem Gottesdienst ordinierte der Apostel Schwester Lynn Marie Fiehler in das Diakonenamt für die Gemeinde.

Foto: Carsten Fiehler



Am 15.07.2026 besuchte unser Apostel Uli Falk die Gemeinde Neumünster zum Gottesdienst. Der Apostel versetzte in diesem Gottesdienst Diakon Thorsten Rieck aus der Gemeinde Neumünster in den Ruhestand

Fotograf: Ewald Kern



BENEFIZKONZERT

FÜRCHTE DICH NICHT, GLAUBE NUR!

Ein Konzert vom Männerchor und
Orchester des Bezirks Kiel

SAMSTAG • 12.09.2026
16 UHR

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE KIEL-OST
WERFTSTRASSE 174/179
24143 KIEL-GAARDEN

Um Spenden für NAK-karitativ wird gebeten.



Termine im Bezirk

Termine im August 2026:

Sonntag	16.08.2026	10:00 Uhr	Vorsteherausflug	Bordesholm
Dienstag	18.08.2026	19:00 Uhr	Versammlung Jugendchordirigenten und Jugendbetreuer	Kiel-Ost
Dienstag	18.08.2026	19:30 Uhr	Jugendchorprobe	Kiel-Ost
Samstag	22.08.2026	14:00 Uhr	Unterrichtssamstag - Konfirmanden 1 und Religionsschüler	Flintbek
Sonntag	23.08.2026	10:00 Uhr	Einschulungs- Gottesdienst	Kiel-Ost
Donnerstag	27.08.2026	19:30 Uhr	Orchesterprobe	Kiel-Ost
Freitag - Sonntag	28.08.2026 30.08.2026	16:00 Uhr	Jugend- Campingwochenende	Straußenfarm Hohenfelde
Samstag	29.08.2026	14:00 Uhr	Unterrichtssamstag - Konfirmanden 2 – zusammen mit Jugend	Straußenfarm Hohenfelde
Sonntag	30.08.2026	10:30 Uhr	Open-Air- Jugendgottesdienst	Straußenfarm Hohenfelde

Vorschau Termine im September 2026:

Dienstag	01.09.2026	14:00 Uhr	Senioren-Singen	Kiel-Ost
Montag	07.09.2026	19:30 Uhr	Vorsteherversammlung	Kiel-Mitte
Dienstag	08.09.2026	19:30 Uhr	Jugendchorprobe / Jugendbetreuer	Kiel-Ost
Samstag	12.09.2026	16:00 Uhr	Benefizkonzert Männerchor und Orchester	Kiel-Ost

Termine in der Gemeinde

Termine im August 2026:

Sonntag	09.08.2026	10:00 Uhr	Taufe von Maria Wastian Tochter von Lucia Wastian, Lebensgefährtin von Sven Hauke Schade	Kiel-Ost
Dienstag	18.08.2026	14:00 Uhr	Seniorenzusammenkunft Es ist wieder nichts mitzubringen. Für Kaffee und Kuchen wird gesorgt.	Kiel-Ost

So, 2. August

Christus wirkt in der Kirche

„Aber der Herr ist in seinem heiligen Tempel. Es sei stille vor ihm alle Welt.“

Habakuk 2,20

Mi, 5. August

Anbetung Gottes

„Kommt, lasst uns anbeten und knien und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat.“

Psalms 95,6

Bibellesung: Psalm 95,1-11

So, 9. August

Apostolizität

„So sind wir nun Botschafter an Christi statt, denn Gott ermahnt durch uns; so bitten wir nun an Christi statt: Lasst euch versöhnen mit Gott!“

2. Korinther 5,20

Mi, 12. August

Dankbarkeit

„Sagt Dank Gott, dem Vater, allezeit für alles, im Namen unseres Herrn Jesus Christus.“

Epheser 5,20

So, 16. August

Zur Einheit berufen

„Ich bitte aber nicht allein für sie, sondern auch für die, die durch ihr Wort an mich glauben werden, dass sie alle eins seien.“

Johannes 17,20.21a

Mi, 19. August

Ich will mit dir sein

„Mose sprach zu Gott: Wer bin ich, dass ich zum Pharao gehe und führe die Israeliten aus Ägypten? Er sprach: Ich will mit dir sein.“

2. Mose 3,11.12a

So, 23. August

Einander wertschätzen

„Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.“

2. Mose 20,12a

Mi, 26. August

Glaube in der Schwachheit

„Und die Apostel sprachen zu dem Herrn: Stärke uns den Glauben! Der Herr aber sprach: Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, würdet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Reiß dich aus und verpflanze dich ins Meer!, und er würde euch gehorsam sein.“

Lukas 17,5.6

So, 30. August

Das Leben achten und bewahren

„Du sollst nicht töten.“

2. Mose 20,13

Jugendgottesdienst

Gottes grenzenlose Liebe

„Und der Herr sprach: Dich jammert der Rizinus, um den du dich nicht gemüht hast, hast ihn auch nicht aufgezogen, der in einer Nacht ward und in einer Nacht verdarb, und mich sollte nicht jammern Ninive, eine so große Stadt, in der mehr als hundertzwanzigtausend Menschen sind, die nicht wissen, was rechts oder links ist, dazu auch viele Tiere?“

Jona 4,10.11

Vorschau 2026

Stammapostelgottesdienste

20. Dez. 2026 Festgottesdienst in Barnim, IPTV-Übertragung

Bezirksapostelgottesdienst

25. Okt. 2026 Ämtergottesdienst, IPTV-Übertragung

Apostelgottesdienste

15. Nov. 2026 Mini-Jugendtag

Vorschau 2027

Stammapostelgottesdienste

21. Mrz. 2027 Festgottesdienst in Erfurt, IPTV-Übertragung

06. Mai. 2027 Festgottesdienst in Neumünster, IPTV-Übertragung

16. Mai 2027 Pfingstgottesdienst in München, IPTV-Übertragung

05. Dez. 2027 Festgottesdienst in Dresden, IPTV-Übertragung

Bezirksapostelgottesdienst

30. Mai. 2027 Jugendsonntag

Apostelgottesdienste

17. Jan. 2027 Jugend-Auftaktgottesdienst in Neumünster

28. Nov. 2027 Jugendsonntag

Telefon-Gottesdienste

Die Telefon-Gottesdienste aus den Gemeinden des Bezirks Kiel werden im Monat August aus folgenden Gemeinden gesendet:

- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| - So. 02.08. Eutin | - Mi. 19.08. Kiel-Mitte |
| - Mi. 05.08. Neumünster | - So. 23.08. Neumünster |
| - So. 09.08. Eutin | - Mi. 26.08. Neumünster |
| - Mi. 12.08. Eutin | - So. 30.08. Kiel-Mitte |
| - So. 16.08. Kiel-Mitte | |

Gemeinde Kiel-Ost

14

Gottesdienst

Sonntags: 10:00 Uhr

Mittwochs: 19:30 Uhr

Weitere regelmäßige Veranstaltungen

Kindergottesdienst	Findet zur Zeit nicht statt
Vorsonntagsschule	Findet zur Zeit nicht statt
Sonntagsschule	zeitgleich zum Gottesdienst
Jugendstunde	jeden Monat nach Vereinbarung
Seniorenkreis	wie Ankündigung
Chorprobe	sonntags nach dem Gottesdienst

Kurzfristige Terminänderungen vorbehalten

Kontakt

Gemeindevorsteher: Jürgen Marth

E-Mail: anker-marth@t-online.de

Impressum

Herausgegeben von der Neuapostolischen Kirchengemeinde Kiel-Ost, Werftstraße 173/179, 24143 Kiel
Verantwortlich: Jürgen Marth (Gemeindevorsteher), Zum Turmholz 16, 24248 Mönkeberg
Bezirksredaktion: Günther Hein, beziel@nak-nordost.de
Redaktion: Stefan Wurst, stefanwurst@t-online.de

Fotos: siehe jeweiliger Artikel
Kontakt: kiel-ost@nak-nordost.de

Auflage: 20 Exemplare in Papier
50 Exemplare als PDF_Mail

Dieser Gemeindebrief erscheint monatlich. Redaktionsschluss ist jeweils der 25. jeden Monats.
Vervielfältigung - auch auszugsweise - bedarf der Genehmigung des Herausgebers

Hinweis: wer zukünftig den Gemeindebrief als PDF-Datei erhalten möchte, schreibt bitte eine Mail an
Stefan Wurst: stefanwurst@t-online.de.